

Ileitis: Was bringt der Impfstoff?

Trotz erfolgreicher Ileitis-Impfung stellt sich die Frage, wie wirtschaftlich diese Schutzmaßnahme tatsächlich ist. Mehr dazu von P. H. Schelde Rathkjen, Tierarzt aus Dänemark.

Um festzustellen, ob sich der Impfstoffeinsatz gegen Ileitis neben einer besseren Bestandsgesundheit auch finanziell lohnt, nahmen 26 Ferkelaufzüchter und neun Mäster aus Dänemark mit mehr als 60 000 Aufzuchtferkeln und rund 24 000 Mastschweinen an einer Auswertung ihrer Produktionsergebnisse teil. Die Schweinepraktiker meldeten ihre Erfahrungen mit der Impfung ihren Tierärzten, welche die Daten zusammentrugen. Die Betriebsleiter lieferten Leistungsdaten ihrer Schweine über einen Auswertungszeitraum von sechs Monaten: Verglichen wurden die Ergebnisse des ersten Vierteljahres mit der Impfung mit dem davor liegenden Vierteljahr noch ohne Impfung.

Wirtschaftlichkeit in der Ferkelaufzucht

Die Auswertung der Daten aus 26 Ferkelaufzuchtbetrieben belegte eine eindrucksvolle Steigerung der Tageszunahmen bei den Ferkeln von durchschnittlich 38 g durch die Impfung gegen Ileitis (vier Aufzüchter berichteten über eine Abnahme, 13 Praktiker erreichten im Mittel 19 g höhere Tageszunahmen und zehn Betriebe erzielten durchschnittlich 86 g mehr). In zwei Betrieben, die von einer Abnahme bei den Tageszunahmen berichteten, litten die Tiere während des Prüfzeitraums unter einem ernstem PRRS-Ausbruch, womit die verschlechterten Zunahmen erklärt wurden. In mindestens fünf Betrieben konnten im Verlauf der Aufzucht keine Antikörper gegen den Ileitis-Erreger (*Lawsonia intracellularis*) nachgewiesen werden. Die Infektion hatte demnach noch nicht stattgefunden, was dazu führte, dass der Impfstoff seine Schutzwirkung noch nicht zeigen konnte.

Die Futtermittelverwertung verbesserte sich bei den geimpften Ferkeln durchschnittlich um 0,2 Einheiten. In der Flatdeckperiode nahmen die Ferkel zwischen dem durchschnittlichen Absetzgewicht von 7 kg und einem Verkaufsgewicht von 28 kg bis zum Verkauf 21 kg zu. Bei 0,2 Futtereinheiten weniger wurden hier somit 4,2 kg Futter eingespart, was bei einem derzeitigen Ferkel-Futterpreis von 0,37 € je kg Futter ein Plus von 1,55 € je Schwein ergibt. Die Mortalität unter den geimpften Ferkeln verringerte sich im Durchschnitt um 1 %.

Zusammenfassung: Mit täglichen Zunahmen vor der Impfung von durchschnittlich 443 g lagen die Prüfbetriebe bereits sehr hoch und erreichten nach der



Impfung sogar 481 g Zunahmen, was einen Erlös von 0,31 € mehr je geimpftes Ferkel bedeutet. Die Futtermittelverwertung verbesserte sich um 0,2 Einheiten (= 1,55 € bei 37 €/dt) und die Mortalität sank um 1 % (0,50 €). Dies ergibt einen finanziellen Vorteil durch die Impfung von 2,36 €, wodurch die Impfkosten auch dann spielend gedeckt sind, wenn der Mäster sich an Kosten für den Impfstoff nicht beteiligt.

Wirtschaftlichkeit in der Mast

Bei den zwölf Mästern sahen die Ergebnisse wie folgt aus: Im Schnitt der Betriebe nahmen die Schweine täglich mit der Impfung 45 g mehr zu, allerdings verschlechterten sich sogar bei einem Mäster die



Damit der Ileitis-Impfstoff wirkt, müssen Ferkel spätestens drei Wochen vor der ersten Infektion geimpft werden.



Seit 2004 ist neben der Antibiotika-Behandlung ein Impfstoff gegen Ileitis auf dem Markt erhältlich.

Tageszunahmen und bei drei weiteren trat kaum eine Änderung ein. Die 45 g bedeuten einen Mehrerlös von 1,20 € je Schwein. Bei 45 g mehr Tageszunahme können außerdem fünf Masttage eingespart werden. Die geimpften Tiere benötigten durchschnittlich 0,09 Futtereinheiten weniger für ein Kilogramm Zuwachs, was bei 90 kg Zuwachs während der Mastperiode einer Futterersparnis von 8,1 kg je Mastschwein entspricht. Bei einem Futterpreis von 0,26 € je kg Futter ergibt sich eine Einsparung der Futterkosten in Höhe von 2,11 € je Schwein. Die Mortalität sank über alle Mastbetriebe um 0,6 %, was einen Mehrerlös von 0,72 € je Schwein ausmacht.

Zusammenfassung: Bereits vor der Impfung produzierten die Prüfbetriebe mit durchschnittlichen Tageszunahmen bei ihren Mastschweinen von rund 870 g auf einem sehr hohem Niveau, was durch die Impfung noch auf 915 g gesteigert werden konnte. Mit der Futterersparnis von 8,1 kg je Mastschwein und der verringerten Mortalität um 0,6 % ergibt sich ein Mehrwert der Impfung von 4,03 €. Abzüglich der Impfstoffkosten bleibt immer noch ein deutlicher Mehrgewinn je Schwein beim Mäster, auch wenn der Mäster die kompletten Kosten der Impfung übernimmt.

Festzuhalten bleibt ...

Die Auswertung der Daten belegt eindrucksvoll, dass die Erhöhung der Darmgesundheit durch die Ileitis-Impfung eine hoch profitable Investition darstellt. Rechnet man die Leistungsverbesserungen wie erhöhte Futtermittelverwertung, gestiegene Tageszunahmen und verringerte Mortalität für die Aufzucht und Mast in Euro um, ergibt sich für die Ferkelerzeuger dieser Erhebung ein Mehrerlös von 2,36 € je Ferkel, für die Mäster sind es sogar 4,03 € je Mastschwein. Hier wird wieder einmal bestätigt, dass gegen Ileitis geimpfte Ferkel höhere Leistungen in Aufzucht und Mast bringen. Der größte Vorteil einer Ileitis-Impfung liegt jedoch beim Mäster. □

Mehrerlöse in der Aufzucht und Mast

Übersicht über die finanziellen Auswirkungen der Ileitis-Impfung in Aufzucht und Mast

Leistungsdaten	Aufzucht (7-30 kg)		Mast (30-100 kg)	
	Ergebnis der Impfung	Erlös je Schwein	Ergebnis der Impfung	Erlös je Schwein
Tägliche Zunahme	+38 g/Tag	+0,31 €	+45 g/Tag	+1,20 €
Futtermittelverwertung	-0.2 kg/kg	+1,55 €	-0.09 kg/kg	+2,11 €
Mortalität	-1 %	+0,50 €	-0.6 %	+0,72 €
Mehrerlös		+2,36 €		+4,03 €